

wbg 1903 aktuell Mai 2008

Gemeinsam Lösungen finden

Westkurve und Anwohner diskutierten gemeinsam mit Anwohnern unserer WBG über die Pläne zur Umgestaltung der Sport- und Freizeitanlage Hans-Sachs-Straße

Am 28. März 2008 hatte die Initiative Westkurve die direkten Anwohner der Sport- und Freizeitanlage Hans-Sachs-Straße zur Diskussion über die Pläne zur Umgestaltung des Platzes eingeladen. Mit Infotafeln und einem Modell ... bei frühlingshaften Temperaturen... kamen die Mitglieder der Initiative Westkurve mit den Anwohnern ins Gespräch. Anwohner, die hier teilweise seit 50 Jahren wohnen, kamen genauso, wie Familien mit kleinen Kindern. Nach diesem Tag kennt man sich besser und weiß, wen man bei Bedarf ansprechen kann. Von allen Anwohnern wurde es grundsätzlich sehr begrüßt, dass auf dem Platz etwas geschieht.

Der geplante Rutschenturm auf dem Rodelberg machte den Anwohnern Sorgen. „Zu hoch und zu nah an den Häusern“, sagten viele. Sie befürchteten Einblicke in die Wohnungen und Gärten und einen verstellten Blick ins Grüne. Der Rodelberg solle als Rodelberg freigehalten werden. Eines der Ergebnisse der Gespräche ist, dass die Initiative Westkurve sowohl den Standort wie die Gestaltung des Rutschenturmes überdenken wird. Wann er überhaupt gebaut werden kann, steht noch nicht fest, da noch Spenden zur Finanzierung gebraucht werden.

Die am häufigsten genannten Bedenken der Anwohner sind Angst vor Vandalismus und Ruhestörungen. Diese Sorgen teilt die Initiative Westkurve gleichermaßen. Erste Ideen für Lösungen wurden gesammelt: Es sollte deutliche Hinweise am Platz auf die Nachtruhe geben, Gespräche mit der Polizei sollten geführt werden. Die Pflege und Sauberkeit sollte auch langfristig in Absprache mit dem Grünflächenamt geregelt werden. Eine wichtige Unterstützung der Anwohner und jedes anderen Nutzers des Platzes kann darin bestehen, mit Jugendlichen, die sich gerne auch abends dort aufhalten, zu sprechen und sie auf die Einhaltung der Regeln hinzuweisen.

Von Anwohnern wurden Wünsche nach Sitzbänken mit Lehne und Tischen geäußert, nach Buddelmöglichkeiten für kleine Kinder, nach Schatten spendenden Bäumen und nach einer kleinen Plattform, die auch als Bühne genutzt werden kann. Alle Beteiligten sehen dringenden Bedarf an einer dauerhaften Toilette. Unterstellmöglichkeiten für Geräte und eine kleine Hütte wären schön. Gewünscht wurde ein Hundeplatz hinter dem Sportplatz und eine Befestigung des Weges, der außen am Sportplatz entlangführt.

Soweit es in ihren Möglichkeiten steht will sich die Initiative Westkurve für viele der o. g. Punkte einsetzen. Es wird weiterhin tatkräftige Unterstützung gebraucht. Beim Stadtteilstfest „Affe, Schaf und Känguru“ am 31. Mai wird es einen Infostand der Westkurve mit weiteren Möglichkeiten zur Diskussion geben.